

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-12-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

28.12.47.

Herrn

Dr. Hannskarl Otto

München.

Lieber Herr Doktor.

Es kommen mir so betrübliche und alarmierende Nachrichten über den Merkur Verlag und über Herrn Blum, dass ich Sie darum bitten möchte, mich gleich darüber aufzuklären, was nun eigentlich in Düsseldorf vorliegt und was nicht. Vielleicht ist es Ihnen möglich, mir schriftlich die erforderliche Auskunft zu geben. Lieber wäre mir, und vielleicht auch Ihnen, freilich Ihr Besuch in Ambach. Nur beschwöre ich Sie ungern auf den weiten Weg, wenn Sie den kürzeren eines Briefs benutzen können.

Ich bin vom 1.-8. Januar nicht in Ambach, dann aber gern für Sie zu sprechen, falls Sie an einem Nachmittag die Reise auf sich nehmen wollen.

Mit herzlichem Gruss

Ihr sehr ergebener